



COSMETIC TRATZ

Aloessenzen

**DAS NATÜRLICHE ENERGIEPROGRAMM
FÜR DIE HAUT**





COSMETIC TRATZ



Vorstellung

Mal ganz abgesehen von der Schönheit Aphrodites - gibt es etwas Lieblicheres als Blumen auf unserem Planeten, und etwas Notwendigeres als Pflanzen?

Der grüne Teppich, in den sich unsere Mutter Erde hüllt, ist der eigentliche Nährboden menschlichen Lebens. Leider wird damit so unachtsam umgegangen in unserer unachtsamen Zeit. Von Anfang an haben Pflanzen alles geliefert, was der Mensch zum Leben braucht. Heilmittel in Zeiten von Krankheiten und Seuchen; Nahrung, um den Körper gesund und kräftig zu erhalten und ihm die notwendigen Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente zu geben. Pflanzen haben bisher der Frau alles geschenkt, was der Verschönerung Ihres Körpers und der Erhaltung ihrer Anziehungskräfte diene. Das Kostbarste, was eine Pflanze zu bieten hat, ist das Konzentrat, mit dem wir heute umgehen wollen; das Konzentrat Ihres ganzen Wesens: ihre Seele, ihre Essenz oder ihr **ätherisches Öl**.

Als pflanzliche ätherische Öle gehören die Heilkräuter-Essenzen zu den ältesten Heilmitteln der Menschheit.

Im römischen Reich spielten ätherische Öle eine wichtige Rolle im täglichen Leben. Aus überlieferten Schriftwerken, Studien von Fresken und ausgegrabenen Gegenständen wissen wir, daß die Römer schon ihre Wäsche mit Lavendelöl parfümierten; Wunden mit Thymianöl heilten und sich mit Rosmarinöl erfrischten. Die Griechen ließen den ätherischen Ölen eine geistige Bedeutung zukommen und waren davon überzeugt, daß so herrliche Düfte nur von Göttern geschaffen sein konnten. Sie ordneten ihnen geheime Kräfte zu, Ihr Besitz und ihre Verwendung waren allein Priestern, Eingeweihten und Königen vorbehalten. Ätherische Öle dienten zur Erhöhung und sollten eine geistige Verbindung zum Göttlichen darstellen. Israelische Könige sahen in der Verwendung der Öle einen Weg zu Gott und ließen sich mit indischem Nardenöl, Myrrhe und Weihrauch salben; dies sollte sie als Gesandte Gottes auszeichnen; es verlieh ihnen Gesundheit und geistige Macht. Bei allen Opferfeierlichkeiten gehörten Essenzen, die in Schalen und Becken erwärmt wurden, zum Ritual. Man denke an die Zeremonie in der katholischen Kirche, wo noch heute Weihrauch verwendet wird.

Unbegreiflich sieht für uns das Wissen der alten ägyptischen Eingeweihten aus. Sie verwendeten ätherische Öle zur Mumifizierung ihrer Toten. Im Grab von Tutenchamun (1350 v.Chr.) fand man Salbenreste, die auf der Hand (durch Erwärmung) noch nach Tausenden von Jahren den Duft von Nelken und indischer Narde entwickelten. Diese wenigen Zeugnisse von der Bedeutung und Wirkung von ätherischen Essenzen können uns heute in vielfältiger Weise nützlich sein. Die ätherischen Öle stellen einen direkten Weg zwischen Mensch und Pflanzen dar und verhelfen unserem Körper, mit seiner Seele und seinem Geist wieder in Einklang zu treten. Denn: Jede Störung der Harmonie dieser drei menschlichen und pflanzlichen Ebenen führen zu Krankheit, Unausgeglichenheit und Zerstörung.

Um Ihnen die Verbundenheit zwischen Mensch und Pflanze näher zu bringen, stellen Sie sich den Menschen und die Pflanze nebeneinander vor. Beide lassen sich in drei Organbereiche einteilen:

**Blüte
Kopf**

**Blatt
Oberkörper**

**Wurzel
Unterkörper**

Aloessenzen

Seite 1

Zu unterscheiden sind daher:

Blütenöle
Blattöle
Wurzelöle

und ihre spezielle Wirkungen auf den Menschen. Die organotrope Wirkung ergibt sich aus der Anatomie. Das heißt, die Blütenöle wirken auf den Kopfbereich des Menschen und seine Beschwerden. Die Blüte als Ausdruck der Individualität der Pflanze; und der Kopf und das Gesicht als Träger der Persönlichkeit und als einprägsamer Ausdruck des menschlichen Wesens. Blütenöle können bei allen Störungen im Kopfbereich, bei sämtlichen Disregulationen der Organe, wie Gehirn, Hypophyse, Zwischenhirn und den Sinnesorganen eingesetzt werden. Daraus ergibt sich auch die regulierende Wirkung auf die Intuition, das Gedächtnis, die Konzentration sowie das Denken. Zu den bekanntesten Blütenölen zählt das Rosenöl, gefolgt von Zitronen- und Orangenöl. Wobei die beiden letzten Öle aus der Schale der Frucht, dem Endprodukt der Blüte, gewonnen werden.

Für die Kosmetik sind Blütenöle sehr wirkungsvoll einsetzbar, da sie ausgleichend auf die Epidermis und ihre Anhangorgane wie Hornhaut, Schleimhäute, Haare und Nägel wirken.

Blattöle haben Bezug zum Oberkörper und seinen inneren Organen. Wir denken dabei an die Atmung (Lunge), das Herz-Kreislauf-System, die Leber mit ihren Funktionen, die Milz für die Immunabwehr sowie die Nierentätigkeit zur Entgiftung des Körpers. So wirkt beispielsweise Kiefernadelöl oder Eukalyptusöl auf die Atmung; Lemongrasöl und Pfefferminze auf die Milzfunktion; Rosmarin auf die Herz-Kreislauf-Funktionen.

Zum Schluß bleiben uns die Wurzelöle mit ihrer Wirkung auf den Unterleib. Auch hier gehören Wachstum, Regeneration, Nährstoffaufnahme und Verdauung zur Aufgabe der Wurzel und ihrer Flora. Nicht nur unsere Darmflora hat ähnliche Funktionen, sondern auch unsere Unterleibsorgane erfüllen diese Aufgaben. Grob unterteilt kann man vier wichtige Funktionsrichtungen erkennen:

1. Nahrungsaufnahme
2. Wachstum und Regeneration
3. Fortpflanzung
4. Lagerung von überschüssigen Nährstoffen (Depotfette).

Daraus ergeben sich lindernde und hellende Wirkungen der Wurzelöle auf Störungen in diesen zugeordneten Bereichen; sie stärken die Ausscheidungsfunktionen; unterstützen die Nährstoffaufnahme und Verdauung; regulieren den Stoffwechsel; sorgen für bessere Durchblutung der Geschlechtsorgane und der Harnwege. Auf geistig-seelischer Ebene „erden“ sie uns. Sie machen uns körperbewußter und stärken unser Verhältnis zu den „handfesten“ Dingen des Lebens. Sandelholz, Vetiverwurzelöl oder ind. Narde sind z. B. Öle aus diesem Bereich.

Ich hoffe, ich konnte Sie für den Umgang mit ätherischen Ölen mit ihren einzigartigen Eigenschaften begeistern. Für die Kosmetik ganz besonders gut geeignet sind die Aloessenzen wegen Ihrer breiten Anwendungspalette in Ihrem Institut, um die Arbeit an Ihrem Kunden noch mehr zu optimieren. Nutzen Sie Ihre Chance!

Karin Meyer
Heilpraktikerin/Kosmetikerin

Aloessenzen

Seite 2



Historisches

Seit undenklichen Zeiten wurden in den alten Kulturen die Essenzen der Pflanzen, ihre Rinden, Wurzeln, Blätter, Blüten, Hölzer und Harze von Heilkundigen, Weisen und Priesterinnen zur Heilung und Störkung von Körper, Geist und Seele angewandt.

Diese ganzheitlichen, in Jahrtausenden zusammengetragenen Menschheitserfahrungen gingen dann in Europa weitgehend mit dem Untergang der Naturreligionen verloren. Erst im frühen Mittelalter entdeckten einige hervorragende Geister, wie z. B. die heilige Hildegard von Bingen, der Arzt und Gelehrte Thomas Norton aus Bistol einen Teil dieses Wissens für die Harmonie und Gesundheit der Menschen wieder.

Nur an einigen wenigen Orten der Welt, wie z. B. in Tibet, im Orient oder bei den Indianervölkern, wurden diese Erfahrungen, kontinuierlich und ohne Unterbrechungen bis in unser Jahrhundert weiterentwickelt. Der Mensch unserer sogenannten „entwickelten Welt“ entdeckte erst gegen Ende dieses Jahrhunderts die erstaunliche Wirkung der natürlichen ätherischen Öle und deren Bedeutung für die Ganzheit von Körper, Geist und Seele wieder. Man begann nun zu erkunden, warum z.B. der typische Geruch beim Zahnarzt schon ein Angstgefühl erzeugt, bevor man überhaupt auf dem Stuhl liegt. Wie kommt es, dass der salzige Meeresduft uns an einen entspannenden Urlaub erinnert? Jahrtausende lang war die Kraft der Düfte ein Geheimnis, wofür es keine wissenschaftlichen Erklärungen gab. Heute verfügen wir über die Möglichkeiten, genau zu untersuchen, was früher als Sagen abgetan und stets mit Skepsis betrachtet wurde. So kommt es, dass Düfte eine Wissenschaft sind.

Duft – und Geruchssinn

Duft ist ein Molekül, das sich von seinem Träger löst und durch die Luft schwebt. Im oberen Bereich der Nase, unserem Organ des Geruchssinns, befindet sich die Riechschleimhaut mit etwa 100 Millionen Riechzellen und ca. 600 Millionen Flimmerhörchen (feinen „Fühlern“), die jeden Duft wahrnehmen. Immer, wenn wir einatmen, streicht die Luft, angereichert mit Duftmolekülen, an den Flimmerhörchen vorbei und beschert uns dabei viele verschiedene Duftinformationen. Die Riechschleimhaut ist Teil des zentralen Nervensystems, das an dieser Stelle direkten Kontakt mit der Außenwelt hat. Der Sinnesreiz gelangt in das limbische System, das seinen Sitz im Gehirn hat. Lange bevor wir denken konnten, war dieser Teil entwickelt und hat so gewissermaßen die Duftinformationen aller Zeiten gespeichert. Das „Riechhirn“ versorgt das „Denkhirn“ mit einer Information und dieses veranlaßt den Körper, über das zentrale Nervensystem zu einer gefühlsmäßigen oder körperlichen Reaktion. Das „Riechhirn“ befindet sich in dem Teil des Gehirns, in dem auch das Erinnerungsvermögen angesiedelt ist. So entstehen Querverbindungen zwischen der aktuellen Duftinformation und vergangenen Dufterlebnissen. Der Duft läßt negative oder positive Erlebnisse der Vergangenheit erwachen und die damit verbundenen Gefühle und Stimmungen werden wieder hervorgerufen.

In diesem Teil des Gehirns sind auch Sympathie und Sexualität lokalisiert. Ob wir mit Antipathie oder Sympathie reagieren, ist eng mit den Düften eines Menschen, einer Situation oder eines Dinges verbunden. Vom limbischen System werden außerdem Kreativität, Lebenswille und alle Vitalfunktionen des Körpers (Atmung, Verdauung, Herzstätigkeit, Hormonhaushalt, Immunreaktionen) gesteuert. Düfte können also auch auf diese Bereiche direkt einwirken und entsprechende Reaktionen in Körper, Geist und Seele auslösen.

Düfte können die Konzentration, das Denken, die Kreativität anregen; Erinnerungen wecken; sie schenken Dynamik und Harmonie.

Doch nicht nur über unsere Atemwege wirken die ätherischen Öle. Hochinteressant ist auch die Wirkung auf die schönste äußere Verpackung unseres Körpers: die Haut.

Sie ist unser größtes Körperorgan; unser Hauptarbeitsgebiet in der aktiven Schönheitspflege. Auch für die Aromabehandlung besitzt sie große Bedeutung, da sie die zweite Aufnahmemöglichkeit darstellt, durch welche die ätherischen Öle in den Organismus gelangen können. Doch auch als riesige „Abfallbeseitigungsanlage“ für die Absonderungen unzähliger Rückstände aus unserem Organismus wird sie genutzt, wobei hauptsächlich der Schweiß als Abtransportmittel dient. Wenn die anderen Ausscheidungsorgane (Niere und Dickdarm) Ihre Aufgaben nur vermindert erfüllen, können verschiedene Hautkrankheiten (Ekzeme, Pusteln - Akne) auftreten, weil der Körper versucht, durch die Haut mehr Giftstoffe auszuschwemmen, als diese verarbeiten kann.

Unsere Haut kann einerseits gewissen Stoffen den Austritt aus dem Organismus ermöglichen und holt andere schützend zurück, so kann sie umgekehrt, bestimmten Stoffen dem Körper zuführen und gleichzeitig solche ausschließen, welche ihr Schaden würden. Man nennt sie deshalb auch semipermeabel. Das entscheidende Kriterium, nach welchem bestimmten Substanzen das Eindringen in die Haut ermöglicht oder verweigert wird, ist die Größe der Moleküle, aus denen Sie bestehen.

Ätherische Öle haben eine relativ einfache Molekularstruktur von geringer Größe. Sie sind feinstofflich und werden somit diesem Kriterium problemlos gerecht. Man hat dies anhand vieler Tests bewiesen. So wurde z. B. festgestellt, daß nach dem Auftragen von Knoblauchöl auf die Füße eines Probanden, schon nach 10 min. In seiner Atemluft die typischen Werte festgestellt wurden. Dies zeigt, wieviel Energie und Kraft hinter den konzentrierten Pflanzenenergien steckt. Innerhalb weniger Minuten war das ätherische Öl nicht nur in die Blutbahn gelangt, sondern auch mit dem inzwischen desoxidierten Blut in der Lunge weiterverarbeitet worden. Dies trifft nicht auf alle ätherischen Öle zu, es kommt immer auf ihre feinstoffliche Struktur an. Auf jeden Fall gelangen sie ziemlich schnell in den Blutkreislauf. Diese extrem-intensive Aufnahme der ätherischen Öle wird maßgeblich auch durch die Löslichkeit der Essenzen in fettigen Substanzen begünstigt. Der Aufnahmeweg (also unser Sebum) durch die Haut führt an den Zellen vorbei, über die Interzellularflüssigkeit zu der Mikro- und Makrozirkulation. Somit ist durch die Pflanzenenergie eine komplexe Wirkung auf den gesamten Körper zu sehen!

Eigenschaften und Wirkungsweise

Das ätherische Öl, die Essenz einer Pflanze, ist ihre Seele. Sie dient deren Fortpflanzung und der Erhaltung ihrer Art (Anlockung von bestäubenden Insekten, Schutz vor Feinden und Krankheiten). Es wird in den Blüten, Blättern, Samen, Wurzeln, im Holz oder deren Harzen gebildet. Alle ätherischen Öle haben bakterienfeindliche, entzündungswidrige, krampflösende und störende Eigenschaften. Ätherische Öle fördern die natürliche Heilung des Körpers, indem sie die körpereigenen Abwehrkräfte anregen und stützen, statt Symptome zu unterdrücken.

Werden ätherische Öle richtig angewandt, können sie zu Freunden und hilfreichen Begleitern werden. Sie können uns ein Sinnbild geben: das ätherische Öl ist das Feinstofflichste der Pflanze, die Essenz; lange Zeit gereift, um sich zu verströmen. Es hat die Tendenz, sich auszudehnen und zu verflüchtigen. Es zeigt uns Menschen, wie wir uns aus engen Mustern lösen können, um uns den kosmischen Zusammenhängen zu öffnen.



Gewinnung

Ätherische Öle bzw. Essenzen werden durch verschiedene Methoden aus ganzen Pflanzen, Blättern, Blüten, Wurzeln, Harzen, Rinden oder Schalen gewonnen, wobei durch „Aufbrechen“ der Zellwände der Duft freigesetzt wird.

Die 3 Arten der Destillation:

1. Wasserddestillation (auch als direkte Feuerdestillation bezeichnet):

Das Pflanzenmaterial wird in einen Kessel mit Wasser gegeben und auf offener Flamme zum Siedepunkt gebracht.

1. Wasserdampfdestillation:

Im unteren Teil des Kessels ist Wasser, auf einem darüberliegenden Rost liegt das Pflanzenmaterial. Durch Erhitzen steigt Wasserdampf auf und löst die ätherischen Öle aus den Pflanzenteilen. Dies ist die heute üblichste Methode, um große Mengen ätherischen Öles herzustellen.

1. Hochdruck-Wasserdampf-Destillation:

Wasserboiler und Destillationsbehälter sind voneinander getrennt. Dampf von hoher Temperatur wird mit großem Druck durch das Pflanzenmaterial gepreßt. Diese Methode ergibt in relativ kurzer Zeit eine hohe Ausbeute und ein Öl mit hohem Estergehalt. Bei allen 3 Methoden wird der Dampf und die flüchtigen Bestandteile anschließend in einem Kondensator abgekühlt. Wasser und ätherisches Öl trennen sich, das ätherische Öl kann abgeleitet werden. Die gewonnene Essenz ist rein, hochwertig und auch zur Einnahme geeignet. Die Herstellung ist kostengünstig und das spiegelt sich in einem niedrigen Verkaufspreis wider.

Pressung:

Zitrusöle (z.B. Zitrone, Orange, Mandarine, Bergamotte) werden durch Auspressen der Schalen unbehandelter Früchte gewonnen. Hier besteht die Möglichkeit der Kaltpressung. Auch diese Essenz ist rein, hochwertig und auch zur Einnahme geeignet.

3 Möglichkeiten der Extraktion:

1. Das Pflanzenmaterial wird in ein Lösungsmittel (z. B. Petrolether, Hexan, Methanol, Ethanol) gegeben. Das Lösungsmittel verdunstet, es verbleibt eine pastenartige Masse aus pflanzlichen Wachsen, Chlorophyll und ätherischen Ölen, - essence concrete - genannt. Man fügt Alkohol dazu; erhitzt, um die Wachse aufzulösen; anschließend wird abgekühlt und gefiltert. Der Alkohol löst sich durch Verdunsten aus der wachsfreien Masse. Das Ergebnis ist eine dickflüssige, ölige Substanz, - essence absolutes- oder- absolutes- genannt. Diese ätherischen Öle sind alkohollöslich und nicht zur Einnahme empfohlen.

2. Die Pflanzenteile werden auf perforierte Bleche in hermetisch verschlossene Behälter gegeben und ständig mit dem selben Wasser umspült. Nach Lösung aller ätherischen Öle wird destilliert. Es bleibt die pastenartige Masse- essence concrete-, es schließt sich das Verfahren wie unter 1. an. Die - essence concrete - ist eine sehr teure und hochwertige Masse.

3. Eine neuere Methode, die Anwendung von flüssigem Kohlendioxid. Hier kann mit niedrigeren Arbeitstemperaturen verfahren werden, was eine Gewinnung von sehr feinen, bisher nicht isolierbaren Düften möglich macht (z.B. Veilchen). Dieses Extraktionsverfahren wird bei Pflanzenmaterial mit einem geringen Anteil an ätherischen Ölen (z.B. Jasmin) oder harzhaltiger Anteile oder sehr empfindlichen Öle (die sich durch die vorgenannten Methoden nicht schadlos isolieren lassen) angewandt.

Enfleurage (auch Effleurage genannt):

Die Enfleurage ist die traditionellste Methode, um feinste Düfte zu gewinnen (heute jedoch kaum noch verwendet, da sie sehr aufwendig und teuer ist). Die Blüten werden auf Scheiben gelagert, die mit tierischem Fett oder In Öl getränkten Tüchern bedeckt sind. Dieser Vorgang wird solange wiederholt, zum Teil mit neu gesammelten Blüten, bis die Lösungsmittel völlig gesättigt sind. Dies kann bis zu 3 Wochen dauern. Durch Zugabe von Alkohol wird das ätherische Öl, die - essence absolute - gelöst. Heute gewinnt man fast alle absoluten Öle durch Lösungsmittel (siehe Extraktion).

Qualitäten

Die Qualität eines ätherischen Öles ist wichtig, da das Produkt eine bestimmte Wirkung haben soll. Ätherische Öle haben in richtiger Dosierung keine Nebenwirkungen, jedoch sehr starke Heilwirkung auf Körper, Geist und Seele; vorausgesetzt, sie sind rein.

Qualitäts- und damit Preisunterschiede ergeben sich aus:

- dem Pflanzenmaterial
- dem Herkunftsland
- dem Herstellungsverfahren
- der Reinheit der Essenz

Das Pflanzenmaterial

Natürlichkeit und Reinheit der Essenz können durch Pflanzen aus kontrolliert biologischem Anbau erreicht werden. Die Pflanzen müssen zu bestimmten Tageszeiten geerntet werden, da die ätherischen Öle in der Pflanze ständig in Bewegung sind. Je nach Tageszeit sind sie entweder in den Stengeln, Blättern oder Blüten. Die Jasminblüte muss z. B. nachts (vor Sonnenaufgang) gepflückt und anschließend zeit- und arbeitsaufwendig verarbeitet werden. Für 1 Liter reines Jasmin- oder Rosenöl werden viele Millionen Blüten benötigt. Das schlägt sich im Preis nieder.

Das Herkunftsland

Je nach Herkunftsland kann der Duft und auch der Preis z. T. stark variieren. Pflanzen gedeihen dort am besten, wo ihr Ursprung ist; wo Klima, Boden etc. für die bestmögliche Entwicklung sorgen. Historische und artspezifische Anbauggebiete bieten ätherische Öle mit dem vitalsten Duft und der besten Wirkung; im Gegensatz zu artverarmten Monokulturen.

Das Herstellungsverfahren

Je nach Aufwendigkeit des Herstellungsverfahrens und dem erzielten Ertrag treten sehr große Preisunterschiede auf. Die beste Qualität liefern Erstdestillate bzw. Erstpressungen. Es wird z. B. versucht, durch stärkeres Bearbeiten, Strecken oder Mischen sowie durch Verwendung von giftigen Lösungsmitteln, höhere Erträge zu erzielen. Letztere lösen zwar mehr ätherische Öle aus den Pflanzen, hinterlassen jedoch Reste im Endprodukt.



Die Reinheit der Essenzen

Gestreckte Öle verfügen nicht über die volle Wirkungskraft eines reinen Öles, Eventuell enthalten sie giftige oder unverträgliche Streckmittel und sind daher auch nicht zur Einnahme geeignet. Synthetische oder naturidentische Öle haben keine Lebenskraft und damit keine Heilwirkung, Unser Gehirn erkennt nur natürliche Düfte als Auslöser physischer oder psychischer Reaktionen.

Aloessenzen

- Das Energieprogramm in der Kabine -

Auf der Suche nach einer noch individuelleren Methode für die Ganzheits-Kosmetik stößt man immer wieder auf die ganze Energie der Pflanze: das **ätherische Öl**.

Es hat Kraft und Harmonie In einem, kann somit, wie ein „Bio-Computer“, der Haut das geben, was sie braucht. Wir bezeichnen dies auch als Energie.

Energie Ist etwas Konzentriertes, wenn sie in einer solch intensiven Form wie ätherischem Öl angewandt wird. Damit man mit dieser Intensiv-Form optimale Wirkungen erreichen kann, ist es sinnvoll, diese Kraft In ein optimales System einzubauen, um die positiven Eigenschaften voll auszunutzen, und die weniger erwünschten Wirkungen etwas zu vermindern. Wir tun dies durch Trägeröle, die wir als Katalysatoren benutzen. Ein besonderer Aspekt der Aloessenzen ist die Aloe Vera lipoid. Es hilft, daß die Haut nicht nur in der Tiefe stimuliert wird, sondern durch die Multiwirkung der Aloe Vera werden auch Hautsymptome intensiv gemildert. Somit hat die Kundin bzw. der Kunde durch Aloessenzen einen aktiven Behandlungsimpuls erhalten, um die Haut zu regulieren und die Symptome zu lindern. Diese Impulse kann man auf verschiedene Art und Weise in den Behandlungsablauf individuell einbauen. Damit Ihnen das Arbeiten mit dem Aloessenzen-Energieprogramm in der Kabine aktive Hautpflege-Erfolge bringt, haben wir in diesem Büchlein alles Wissenswerte über Aloessenzen aufgelistet:

Behandlungsvariationen

Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Beispiele für die vielfältige Anwendung der Aloessenzen geben. Dies sind nur einige Beispiele - lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf; doch vergessen Sie bitte nicht, wie intensiv ätherische Öle wirken können.

Kompressen:

Sich von Anfang an wohl fühlen, dies ist das Ziel der Kosmetik. Dazu eignet sich nichts besser als eine „Energie“-Komresse. Nehmen Sie dazu ein Aloessenzen-Profi-Prinzip in Ihr gut warmes Kompressenwasser (ca. 2 -3 Dosierungen). Sie können eventuell auch etwas Sahne dazu geben, damit das Ganze besser emulgieren kann. Legen Sie nun die Komresse auf das Wasser ohne Sie einzutauchen. Die durchfeuchtete, warme und leicht aromatisierte Komresse kurz ausdrücken und der Kundin einige Minuten auf das Gesicht legen. Wir empfehlen, ganz bewußt durchzuatmen. Wenn es einmal an Zeit fehlt: Aloe Vera Cleansing Lotion auf emulgieren und die Komresse über die Reinigung geben (ca. 3 min.). Danach die Reinigung abnehmen. Kompressen können auch eine Wohltat zum Lindern sein. Dazu nehmen Sie kaltes Kompressenwasser und geben Aloessenzen L dazu. Die Vorgehensweise genau wie oben.

Bedampfung:

Die Kräuterbedampfung ist aus der Kosmetikkabine nicht mehr wegzudenken. Es ist die ideale Symbiose aus Dampf und Kräuteraroma. Wir möchten Ihnen empfehlen, statt der herkömmlichen Kräuter oder Teebeutel nun einmal mit Aloessenzen zu bedampfen. Es gibt zwei Anwendungsmöglichkeiten:

1. Sie aromatisieren den Filzring am Bedampfungsgerät mit dem ausgewählten Aloessenzen Profi-Prinzip. Dazu geben Sie zwei Dosierungen auf den Filz und reiben es leicht ein. Setzen Sie den Filzring dann in die Öffnung des Bedampfers. Diese Art und Weise erfordert für jeden Aloessenzen-Komplex einen eigenen Ring, damit nichts vermischt wird. Durch die Bedampfung auf diese Art wird leider nur der äußere Dampfkegel aromatisiert.

2. Die ideale Weise der Bedampfung mit Aloessenzen haben Sie, wenn Sie auf einen Wattepad einige Tropfen des au~gewählten Komplexes geben. Diesen Pad in das Kräuterfach Ihres Bedampfungsgerätes legen. Dadurch wird der Dampf komplett mit dem Duft durchströmt und Ihre Kundin hat somit ein ideales Dufferlebnis.

Wie üblich muß nach der Bedampfungsphase direkt das Kräuterfach entfernt oder umgestülpt werden, damit nicht durch das zurückfallende Kondenswasser der komplette Inhalt des Bedampfers mit Ihrem Aloessenzen angereichert wird. Somit ist dies eine ideale saubere Möglichkeit der Aromabedampfung, da der Pad nach der Anwendung mühelos entsorgt werden kann.

Aroma-Massage:

Die meisten Aromafans setzen sehr große Aufmerksamkeit in die Aroma-Massage. Deshalb haben wir hier einige Beispiele für den Einsatz von Aloessenzen:

Sie können Ihr ausgewähltes Aloessenzen-Prinzip aktiv durch eine gezielte Auftragstechnik (wie folgt) unterstützen:

- | | |
|-----------------------------------|---|
| Profi-Prinzip A -Aktivieren: | Belebende Fingertaponemente beginnend an der Stirn in Richtung Hals ausführen. |
| Profi-Prinzip L - Lindern: | Ideal zur Lymphdrainage oder Effleurage im Lymphgefäßverlauf. Beginnend am Hals von oben nach unten, sowie nach außen. |
| Profi-Prinzip O -Optimieren: | Sehr geeignet zur Unterstützung des Optimierungsprinzips ist die Zupfmassage (das Jacquet). |
| Profi-Prinzip E - Energetisieren: | Wir wollen die Hautfunktionen intensivieren. Durch dieses Beleben kann die Haut selbst wieder Kraft tanken und die Vitalprozesse werden unterstützt. Wir empfehlen dazu eine leichte Friktionsmassage mit den Fingerkuppen. Hier wird ebenfalls auf der Stirn begonnen. Je nach Fläche arbeitet man mit einem oder allen Fingern. Der Arbeitsgang ist von oben nach unten absteigend auszuführen - starke Friktion. |

Viele Kunden kommen wegen der klassischen Massage im Rahmen der Behandlungen in Ihr Institut, weil Sie Ihre „Streicheleinheiten“ gewohnt sind. Nutzen Sie diese Gewohnheit und machen Sie aus einer Massage ein „**duftes**“ Erlebnis.

Geben Sie in unsere Vitamin Creme Öl/Triumph Creme oder Ihr Massagemittel 1 -2 Dosierungen Ihres Profi-Prinzips. Hilfreich für die Prinzip-Wirkung sind Massage-Basis-Mittel ohne High-Tech-Prinzipien (Liposome etc.) oder entgegenwirkende Prinzipien.



Pflege-Anwendung:

Die individuelle Pflege für die Kundin ist immer das Optimum, was man erreichen möchte. Aloessenz ist ein Schritt, die Abschlußpflege für die Kundin persönlicher und abgestimmter zu präsentieren. Damit wird in der Abschlußpflege Ihr persönliches Behandlungsprinzip widergespiegelt und unterstützt. Die Kundin kann somit das Größtmögliche aus Ihrer Behandlung mitnehmen. Nehmen Sie Ihre Abschlußpflege und geben Sie 1 - 2 Tropfen (keine ganze Dosierung) Aloessenz hinein. Wunderbare Ergebnisse erreichen Sie, wenn man dieses besonders am Abend verwendet und die Kundin ohne Make up nach Hause schickt. Ideal ist es, wenn die Pflegewirkung mit dem Profi-Prinzip übereinstimmt. Aber auch gegensätzliches hat seinen Reiz: Es kommt vor, daß der Kunde mit seiner gewohnten Pflege nicht zurecht kommt. Aloessenz hilft ihm, durch diese schlechte Konstitutionsphase zu kommen, z. B. mit dem Profi-Prinzip L. Für Kunden, die eher eine ölige Haut haben, ist es oft schwierig, die Idealpflege zu finden. Probieren Sie es einfach mit Super Gel und 1 - 2 Tropfen Aloessenz Profi-Prinzip O. Sie haben somit eine frische Wirkung und den Vorteil, daß sich das Gel auch noch über Stunden gut anfühlt (durch Versiegelung durch den Komplex).

Aroma-Maske:

Gut eignen sich die Aloessenz-Komplexe auch, um den Kunden während einer Maske zu aromatisieren. Hier gibt es einige Möglichkeiten:

- Nehmen Sie Ihr Prinzip und mischen ca. 1 Dosierung in Ihre Maske mit ein. Bitte sparen Sie den großen Augenkreis aus und versorgen ihn mit Liquid Gel getränkten Pads.
- Sie können auch eine eigene Maske mit Aloessenz anteigen. Dazu Super Gel mit dem gewünschten Aloessenz-Komplex anreichern. Das Mischungsverhältnis beträgt 1 - 2 Dosierungen pro ca. 20 g Gel. Gel-Maske applizieren, Augenpartie mit Liquid Gel Pads versorgen. Masken-Einwirkzeit ca. 20 min.
- Gute Ergebnisse erreichen Sie auch, wenn Sie die Aloessenzen je nach Hautzustand auf die Haut applizieren und darüber dann Super Gel auftragen. Diese Auflage mit der Thermo-Comfort-Maske aktivieren. Eine solche Behandlung ist besonders an kalten Tagen oder für sehr „frostige“ Kunden empfehlenswert.
- Der Aloessenz-Komplex L ist auch dazu geeignet, unter Vital-Masken die geföhlbaren Hautzonen vor Überreaktionen zu schützen.

Energie-Touch-Behandlung:

Häufiger als zuvor werden wir in unserer Zeit mit empfindsamen Hautzuständen und gestreßten Kunden konfrontiert. Dadurch kann es passieren, daß schon in den ersten Minuten der Kunde nicht abschalten kann, seinen Streß mit in die Behandlung bringt und dadurch zu Überreaktionen oder Unvorhersehbarem neigt. Es hat sich bewährt, den Kunden zuerst einmal „runter“ zu holen, ihn zum Abschalten zu bringen. Im Sinne der Ganzheit werden dem Kunden in der Kabine einige Vorbereitungsminuten zum Einstimmen gegeben. Sie werden erstaunt sein, wie bewußt der Kunde danach die Behandlung wahrnimmt und welche Behandlungserfolge man dadurch erzielen kann. Wenn Sie die Energie-Touch-Behandlung anwenden möchten, gehen Sie wie folgt vor: Besorgen Sie sich Celletten (fest gepreßte Wattetupfer). Auf diese Pads geben Sie die Aloessenzen. Bei der Auswahl richten Sie sich nach den Hautzuständen. Verwenden Sie nun die Pads nach Bedarf als Auflagen. Sehr energiereich wird diese „erste Berührung“ (Touch) durch die Raumaromatisierung mit einem entspannenden ätherischen Öl in der Aromalampe (Melisse, Ylang-Ylang); sowie einer Farblichtbehandlung zum Harmonisieren (z. B. grün = balancierend). Die Entspannungsmusik im Hintergrund sollte dabei selbstverständlich sein. Lassen Sie den Kunden nun 5 Minuten seinen „Akklimatisierungs“Freiraum. Die Aloessenzen werden ihm helfen, sich rund um Wohl zu fühlen; und für Sie ist es einfacher, mit dem Kunden zu arbeiten.

Raum-Aromatisierung:

Wir haben es schon einige Male angesprochen: die Raumaromatisierung. Auch dies ist mit Aloessenz möglich - man muß nur einige „Spielregeln“ beachten.

Duftlampe:

Da es sich bei Aloessenz um fertige Komplexe handelt, ist es schwieriger, diese in der Lampe zu verwenden. Man kann jedoch mit etwas Alkohol die Löslichkeit der Öle erhöhen. Es ist wichtig darauf zu achten, genügend Flüssigkeit in der Schale zu haben, damit das Öl nicht einbrennen kann.

Duftvlies:

Die etwas unkompliziertere Art ist die Anwendung der Aloessenzen auf dem Vlies. Einige Dosierungen auf ein Vlies geben und dieses über eine Wärmequelle aufhängen. Durch die Wärme wird der Raum beduftet.

Aromavernebler:

In der neueren Zeit gibt es sie immer häufiger. Praktische Geräte zur Aromabehandlung. Bei diesen funktionellen Geräten handelt es sich um ein Vlies mit einem Ventilationssystem - einfach gesagt. Das ganze funktioniert elektrisch und kann in verschiedenen Stärken verwendet werden. Die Vorteile sind die Vermeidung einer Wärmeentwicklung, die das Öl verändern kann, sowie der Verzicht einer offenen Flamme im Kabineneinsatz. Auch ist bei dieser Art der Anwendung die Basis-Mischung kein Problem. Nähere Informationen erteilen die Hersteller solcher Geräte sehr gerne.

Die richtige Energie wählen und in der Behandlung individuell nutzen:

Für die Auswahl der oben intensiv beschriebenen Öle gibt es mehrere Methoden:

1. Sie entscheiden sich für einen Profi-Prinzip-Komplex nach dem Prinzip Ihrer Behandlung; zur Unterstützung Ihrer Behandlungserfolge. z.B. verwenden Sie bei einer beruhigenden Behandlung den Profi-Prinzip-Komplex „L“ in den Varianten, die Sie unter Anwendungen kennengelernt haben.

2. Sie können Ihren Kunden individuell, dem Hautzustand entsprechend, den für ihn optimalen Öl-Komplex zugute kommen lassen; z. B. tragen Sie auf die öligen Hautzonen den Komplex „O“ auf und auf die Wangenpartie den Komplex „L“ zum Harmonisieren. Damit haben Sie eine gezielte Maßnahme, um den größtmöglichen Hautpflegeerfolg für Ihre Kunden zu erzielen. Damit Ihnen die Auswahl der Profi-Prinzip-Komplexe leichter fällt, sehen Sie auf den nächsten Seiten eine entsprechende Übersicht.

3. Wenn Sie sich für Ihre Kunden ganz besonders viel Zeit nehmen, nutzen Sie das „Schlüssel-Schloß-System“ der Natur. Darunter versteht man, daß sich der Geruchssinn nur für den momentan passenden Geruch begeistern läßt, der den Organismus unterstützt. Ein Schlüssel paßt auch nur in das für ihn passende Schloß. Zur Umsetzung: Geben Sie die Aloessenzen auf Duftstreifen und lassen Sie den Kunden entscheiden, wonach ihm der Sinn steht. Dies kann hochinteressant sein, da z. B. Kunden mit einer eher trockenen Haut sich oft für den Komplex „A“ oder „E“ entscheiden, wobei die Begeisterung für den Komplex „O“ (Optimieren) sich eher in Grenzen hält. Trotzdem kann es auch genau anders sein, z. B., daß ein Kunde mit einer trockenen, reifen Haut nach dem Komplex „O“ verlangt; dann sind evtl. die Talgdrüsen so aktiviert, daß auch hier einmal eine Optimierung gut tun würde. Also, versuchen Sie, eng mit Ihrem Kunden bei der Auswahl der Öl-Komplexe zusammenzuarbeiten, denn oft haben unsere Kunden einen „guten Riecher“.



Bitte bedenken Sie jedoch auch bei dem Schlüssel-Schloß-System:
In der Natur ist nichts nur gerade!!

ätherische Öle und ihre Herkunft	Profi-Prinzip A	Profi-Prinzip L	Profi-Prinzip O	Profi-Prinzip E
	Orangenöl (USA)	Geraniumöl (Reunion)	Rosmarinöl (Tunesien)	Kamillenöl (Marokko)
	Geraniumöl (Ägypten)	Rosenöl abs. (Bulgarien)	Orangenöl (USA)	Geraniumöl (Ägypten)
	Rosmarinöl (Tunesien)	Sandelholzöl (Ostindien)	Lavendelöl (Frankreich)	Patchouliöl (Indonesien)
	Kamillenöl (Ägypten)	Melissenöl (Irland)	Pfefferminzöl (USA)	Muskateller- salbeiöl (Frankreich)
	Ylang-Ylang-Öl (Madagaskar)	Hopfenöl (Deutschland)	Grapefruitöl (Florida)	Palmrosaöl (Brasilien)
Patchouliöl (Indonesien)	Ylang-Ylang-Öl (Madagaskar)	Bergamotteöl -furoamarinefrei- (Italien)	Rosenholzöl (Brasilien)	
		Lavendelöl (Frankreich)	Wacholderöl (Dalmatien)	Lavendelöl (Frankreich)
			Mannexöl (Neuseeland)	
Prinzip:	AKTIVIEREN Anregen Beleben	LINDERN Ausgleichen Beruhigen	OPTIMIEREN Normalisieren Balancieren	ENERGETISIEREN Energie spenden Funktions- anregung Stoffwechsel- belebung
bevorzugte Hautzustände und Hauttypen	aktivitätsgestörte Haut - trockene, schuppige, spannende und reife Haut	angeregte Haut- gestaute, gefäß- labile, empfindsame gestresste, reaktive Haut	öligere Haut - T- Zone: „Problem- Haut“, unreine Haut	energielose Haut - atrophische, gestresste, müde, fahle Haut

Die "Katalysatoren"

- für optimale Hautpflegeerfolge -

Schon zu Beginn unserer Ausführungen weisen wir auf die Dynamik der ätherischen Öle hin. Dadurch kann es aber auch bei zu starkem Einsatz zu einem gegenteiligen, negativen Ergebnis kommen. Damit ein erfolgreiches Arbeiten gewährleistet ist, empfiehlt es sich, durch geeignete Trägeröle (Katalysatoren) die positive Wirkung der ätherischen Öle auszuschöpfen und die negativen Prinzipien herauszufiltern (=katalysieren). Aloessenz hilft durch die Trägeröle, einen optimalen Hautpflegeerfolg bei den Kunden zu haben, und durch die Kraft der Essenzen auch gegen einige Ursachen Impulse zu setzen.

Anbei erläutern wir den Katalysatoren-Komplex sowie die kosmetische Wirkung der Öle:

Mandelöl:

Aus den reifen Samen der Steinfrüchte wird das Mandelöl durch Kaltpressung gewonnen. Das gelbe, geruchsarme, fast klare Öl ist hervorragend für kosmetische Zwecke geeignet und wird bereits seit dem Altertum geschätzt. Es ist stabil, d. h. es wird nicht so schnell „ranzig“. Da es reizlos gut vertragen wird, kann man es bereits bei der Babypflege verwenden. Es hinterläßt ein sehr geschmeidiges Hautgefühl.

Jjobaöl:

Dieses hochwertige Öl ist einzigartig in seinem Vorkommen, sowie in seiner Wirkung. Man bezeichnet es schon seit dem Altertum als „flüssiges Gold“. Chemisch gesehen, handelt es sich gar nicht um ein typisches Öl, sondern um flüssiges Wachs (Erstarrung bei Kälte). Es baut sich auf vielen ungesättigten Fettsäuren auf und ist sehr gut haltbar. Das Jjobaöl wird aus dem nußartigen Samen der Wüstenpflanze „Jjoba“ gewonnen. Jjobaöl wirkt versorgend und schützend (Lichtschutz) auf der Haut.

Avocadoöl:

Man gewinnt dieses Öl aus der Frucht des gleichnamigen Pflanzenstockes, der in den warmen Klimazonen beheimatet ist. Auch bei diesem bio-aktiven Pflanzenöl ist eine bewundernswerte Stabilität vorhanden, obwohl es viele ungesättigte Fettsäuren enthält. Aber auch Vitamine (A, B, D, E) wirken pflegend. Durch einen Anteil an Pantothenäure ist es auch harmonisierend für die Haut. Seine essentiellen Eigenschaften lassen es rasch in die Haut eindringen.

Sonnenblumenöl:

Ein energiereiches Öl, welches aus den auch bei uns beheimateten Sonnenblumen in Kaltpressung aus dem Samen gewonnen wird. Es enthält vor allem Lecithin und die von der Haut besonders gut aufnehmbaren essentiellen Fettsäuren, sowie Vitamine.

Aloe Vera Lipoid:

Hierbei handelt es sich um eine Zusammensetzung aus dem Aloe Vera-Blatt-Gel, welches in ein Öl gedrückt wird und dort einige Zeit verbleibt. Danach wird das Öl von den Aloe Vera-Blatt-Resten fein gefiltert und man erhält somit einen öligen Aloe Vera-Auszug. Dieses Lipoid dringt gut in die Haut ein, vitalisiert die Hautfunktionen und hinterläßt ein wohlige Hautgefühl. Besonders zur Massage geeignet.

Vitamin E:

Dieses natürliche Vitamin ist auch als Tocopherol bekannt und zählt zur Gruppe der fettlöslichen Vitamine. Es verhindert das Oxidieren ungesättigter Fettsäuren und dient somit als Natur-Konservierungsmittel. Vitamin E hat aber neben dieser Eigenschaft sehr viele positive kosmetische Wirkungen, welche die Hautbalance unterstützen. Sie haben nun gelesen, welche hervorragenden Hautwirkungen diese Naturöle haben. Ihnen ist sicher aufgefallen, daß diese Öle sich wegen Ihres essentiellen Aufbaus für jeden Hauttyp eignen,

Die Essenz der Energie

Wir haben, für alle Interessierten, die Wirkung von einigen ätherischen Ölen beigefügt. Wir freuen uns, auf das Werk der erfahrenen Aromaspezialisten, der Farn. Eberhardt aus Österreich, zurückgreifen zu dürfen, die uns Ihre Ausarbeitungen zur Verfügung stellten. Für alle, die noch mehr erfahren wollen, empfehlen wir das Buch „Fit und Schön“, welches ebenfalls von Dr. R. Eberhardt uns seiner Frau erarbeitet wurde.

Thomas Loch

Aloe Vera Cosmetic Tratz

Im nachfolgenden sehen Sie:

Ätherische Öle

aus: „Fit und Schön“
Dr. Robert Eberhardt
und Frau Karin

Bergamotte:

citrus aurantium ssp. bergamia
essence de Bergamote

Herkunft: Kalabrien, Guinea

Pflanzenfamilie: Rautengewächs

Pflanzenteile: Fruchtschale

Gewinnung: Kaltpressung

Note: Spitzennote

Charakter: Yang

Planet: Sonne

Sternzeichen: Widder

Element: Feuer

Chakra: Drittes-Solarplexus

Allgemeines: Bergamotteöl wird durch Kaltpressung aus der birnenartigen Frucht von Citrus bergamia, einem bis zu 5 m hohen Bergamottenbaum, gewonnen. Man erhält eine braungelbe, leicht grünlich gefärbte Essenz. Die Früchte sind nicht zum Verzehr geeignet.

Inhaltsstoffe: 30-45% Linalylacetat, 15% Linalol, 30% Limonen, Bergapten

Geschichte: Bergamotte wurde erst im 17. Jhd. weit später als die anderen Citrusfrüchte erwähnt. Das Wort Bergamotte stammt vom türkischen Wort Beg-ar-mu-di und bedeutet König der Birne

Wirkung auf die Haut:

- bei Akne
- bei fetter, unreiner Haut
- bei Schuppen
- bei Schuppenflechte

Wirkung auf Geist und Psyche:

- angstlösend
- stimmungsverbessernd
- beruhigend bei starker nervlicher Anspannung

Verwendung in unserem Kosmetiksalon:

- Vorsicht in der Sonne - macht Pigmentflecken
- bei unreiner Haut
- bei Schuppenflechte in Öl oder Massagecreme mischen

Verwendung in unserer Familie:

- in kühlen Sommernächten in der Aromalampe, da das Öl erfrischend und wärmend zugleich ist

Harmoniert gut mit:

- Zypresse
- Jasmin
- Neroli

Ausbeute:

0,5 Liter / 100 kg

Anwendungsmöglichkeit:

- Aromalampe
- Gesichts-, Körperöl
- Badeöl
- Eau de Cologne
- Earl Grey Tea

Wirkung auf den Körper:

- antiseptisch
- bei Halsweh
- krampflösend
- erhöht Lichtempfindlichkeit der Haut
- Sonnenlicht macht Flecken



Citrone:

citrus limonum
essence de citron

Herkunft:	Sizilien, Kolumbien, Kalifornien, Florida
Pflanzenfamilie:	Rautengewächs (Rutaceae)
Pflanzenteile:	Schale
Gewinnung:	Kaltpressung
Note:	Spitzennote
Charakter:	Yang
Planet:	Sonne
Sternzeichen:	Löwe
Element:	Feuer
Blütezeit:	April - Mai (auch später)
Erntezeit:	Haupternte: November - April 3 Ernten im Sommer
Wirkungsbereich:	Milz, Magen
Allgemeines:	Citrusöl wird durch Kaltpressung aus Citronenschalen gewonnen. Ähnlich im Geruch (frische nasse Blätter) ist Lemongras. Qualitätsmerkmale sind auch allfällige Rückstände an Spritzmittel. Die Früchte aus der Winterernte geben bessere Qualität. Schwach grün-gelbliche Farbe, besonders licht- und wärmeempfindlich. Beim Stehenbleiben bildet sich ein Bodensatz. Citronenöl kann durch Zusatz von 2,5% fettem Öl haltbar gemacht werden.
Ausbeute:	1 Liter/3000 Citronen
Anwendungsmöglichkeiten:	Aromalampe, Gesichtskörperöl, Badeöl

Wirkung auf den Körper:
- antiseptisch
- entschlackend
- bei Hals- und Ohrenschmerzen
- bei Insektenstichen

Wirkung auf die Haut:
- bei Ausschlägen, Furunkel, Flechten
- bei fetter, unreiner Haut
- bei Talgüberproduktion
- bei geplatzten Äderchen

Wirkung auf Geist und Psyche:
- reinigt und erfrischt die Seele
- gibt Leichtigkeit zurück, wenn man das Gefühl der Freiheit verloren hat
- stärkt Selbstvertrauen

Verwendung in unserem Kosmetiksalon:
- zusätzlich in Gesichtsole zur Bleichung von Pigmentflecken
- bei geplatzten Äderchen
- bei Orangenhaut
- bei fetter Haut

Verwendung in unserer Familie:
- im Sommer in der Aromalampe gegen Insekten
- gegen Ameisen
- in der Aromalampe erfrischend
- gegen das Hungergefühl

Harmoniert gut mit:
- Lavendel
- Neroli
- Zeder
- Fenchel

Inhaltsstoffe:
60-70% Limonen, 4,5% Citral, β + gamma Pinen

Geschichte:
Die Citrone stammt ursprünglich aus dem südlichen China und wurde durch Alexander den Großen in unsere Region eingeführt. Griechen und Römer kannten sie bereits. Der Citronensaft war bei den Römern Heilmittel.

Geranium:

pelargonum asperum
essence de geranium

Herkunft:	Algerien, Marokko, Reunion
Pflanzenfamilie:	Storchnabelgewächse (Geraniaceae)
Pflanzenteile:	Blätter, Zweige
Gewinnung:	Wasserdampfdestillation
Note:	Mittelnote
Charakter:	Yin
Planet:	Venus
Sternezeichen:	Waage
Element:	Erde
Organ:	Nieren
Chakra:	Fünftes-Kehlkopfchakra
Ernte:	kurz vor der Blüte, wenn die Blätter gelb werden
Allgemeines:	Geraniumöl wird durch Wasserdampfdestillation aus den Blättern und Zweigen von pelargonum graveolens, einer der rund 600 verschiedenen Geraniumarten, gewonnen. Es ist ein wichtiger Bestandteil von Parfums und wird oft zur künstlichen Erzeugung von Rosenöl verwendet. Der Geruch ist süß und pur sehr intensiv. Das Öl ist grünlich-gelb.
Inhaltsstoffe:	45-48% Citronellol, 6-10% Linalol, 20% Geraniol
Anwendungsmöglichkeiten:	Aromalampe, Gesichtskörperöl, Badeöl

Wirkung auf den Körper:
- schmerzlindernd
- bei Verbrennungen
- bei Gürtelrose
- leicht harntreibend
- stärkt das Immunsystem

Wirkung auf die Haut:
- gutes Reinigungsmittel
- bei entzündeter, trockener Haut
- bei extrem öliger Haut
- tonisierend

Wirkung auf Geist und Psyche:
- entspannt und beruhigt bei nervlichen und emotionalen Bindungen
- vertreibt schlechte Gedanken
- erzeugt freundliche Stimmung

Verwendung in unserem Kosmetiksalon:
- bei trockener Haut in Gesichtscreme
- bei Unreinheiten in der Kinnzone
- bei trockenen Ekzemen

Verwendung in unserer Familie:
- eines der Lieblingbadeöle meiner Frau, speziell nach einem stressigen Tag
- bei Regelbeschwerden
- Immunstärkendes Bad
- bei Gürtelrose (1Tr. in 1L Wasser, Waschungen)

Harmoniert gut mit:
- fast allen Ölen
- Basilikum
- Citrusölen
- Rose

Geschichte:
Das Geranium war ursprünglich in Südafrika heimisch und ist 1690 in Europa eingeführt worden. 1830 wurde es destilliert.

Ausbeute:
0,1-0,3 Liter/100kg



Grapefruit:

citrus deucumana
essence de pamplemousse

Herkunft:	Italien, Israel, USA, Brasilien	<u>Verwendung in unserer Familie:</u> - im Sommer in der Aromalampe - Bad und Körperöl
Pflanzenfamilie:	Rautengewächse (Rutaceae)	
Gewinnung:	Kaltpressung	<u>Harmoniert gut mit:</u> - Orange - Geranium - Vanille
Note:	Spitzennote	
Charakter:	Yang	
Planet:	Sonne	<u>Wirkung auf Geist und Psyche:</u> - macht euphorisierend - macht Lebenslust - bei fehlendem Selbstvertrauen - wirkt regulierend bei psychischer Fett- und Magersucht
Sternzeichen:	Waage	
Element:	Luft	
Allgemeines:	Grapefruit oder Pampelmuse ist der Orange und Citrone verwandt und wird wie diese kaltgepresst.	
Inhaltsstoffe:	90%-95% Limonen, 0,1-0,6% Nootketon, das für den bitteren Geschmack verantwortlich ist.	
Ausbeute:	2-3 Liter / 100kg	
Anwendungsmöglichkeit:	Aromalampe, Gesichts-, Körperöl, Badeöl	
Verwendung in unserem Kosmetiksalon	- in Körperöl gemischt bei Orangenhaut - bei Schlankeitswickeln - bei fetter Haut	
Wirkung auf den Körper	- durchblutend - straffend - anregend - antiseptisch - Fettleibigkeit	

Kamille:

matricaria camomilla (blaue Kamille), anthemis nobilis (römische Kamille)
essence de camomille

Herkunft:	Balkan, Deutschland, Ungarn, Marokko	<u>Anwendungsmöglichkeiten:</u> - Aromalampe - Gesichts-, Körperöl - Badeöl, Haarshampoos
Pflanzenfamilie:	Korbblütler (Compositae)	
Pflanzenteile:	Blüten	<u>Wirkung auf den Körper:</u> - bei reumathischen Beschwerden - schmerzstillend, krampflösend - beruhigend auf das gesamte Organsystem - bei Schnupfen und Heiserkeit
Gewinnung:	Wasserdampfdestillation	
Note:	Mittelnote	
Charakter:	Yin	<u>Wirkung auf die Haut:</u> - bei trockener Haut - bei Verbrennungen, entzündeter Haut - bei Akne - bei fetten Haaren
Planet:	Mond	
Sternzeichen:	Löwe	
Element:	Feuer	<u>Wirkung auf Geist und Psyche:</u> - gibt Geborgenheit - gegen Reizbarkeit, Nervösität - gegen Streitsüchtigkeit - wirkt beruhigend
Blütezeit:	Mai-Juni	
Erntezeit:	Blütenköpfe in voller Blüte	<u>Verwendung in unserem Kosmetiksalon:</u> - bei entzündeter, trockener Haut in Cremes, Masken und Gesichtöle gemischt - zur Körpermassage
Organ:	Magen-, Milz, Bauchspeicheldrüse	
Farbe:	gelb	<u>Verwendung in unserer Familie:</u> - gemeinsam mit Lavendel in Jojobaöl gemischt und auf die Fußsohlen aufgetragen, wenn unser Baby verkühlt ist. - bei Entzündungen und gereizter Haut
Allgemeines:	Kamillenöl wird durch Wasserdampfdestillation aus den Blüten gewonnen. Man unterscheidet: a) deutsche Kamille (tiefblau), b) römische Kamille (schwachblau), c) marokkanische Kamille (schwachgelb)	<u>Harmoniert gut mit:</u> - Geranie - Lavendel - Patchouly - Rose
Ausbeute:	0,25 (Gesamtpflanze) - 1,0 (Blütenköpfchen) kg / 100kg	
Geschichte:	Die Kamille ist ein durch Empirie begründetes Heilmittel. Sie ist eine der ältesten Heilmittel und war schon bei den Ägyptern sehr beliebt. Das ätherische Öl ist seit Mitte des 16. Jhdt. bekannt und wurde bevorzugt gegen Koliken und Krämpfe eingesetzt.	



Kampfer:

cinnamomum camphora
essence de camphre

Herkunft: Borneo, Sumatra, China

Pflanzenfamilie: Lorbeergewächse

Pflanzenteile: Holz- Harz

Gewinnung: Wasserdampfdestillation

Note: Mittelnote

Charakter: Yin

Planet: Saturn

Sternzeichen: Steinbock

Element: Erde

Erntezeit: das ganze Jahr

Wirkungsbereich: Herz, Milz, Lunge

Allgemeines: Kampfer wird aus dem bis zu 30m hohen Baum Dryobalanops camphora gewonnen. Der alte Baum (über 50 Jahre) sondert Borneol unter der Rinde in kristallisiertem Zustand ab. Er wächst nicht geschlossenen Verbänden und weist oft einen Stammumfang von 7-12m auf. Verwandt ist das weniger wirksame Shiöl oder Hoöl. ! Der japanische Kampfer ist ein Keton und giftig! ! Nicht für Kinder verwenden !

Geschichte: Kampfer wurde schon im Altertum gewonnen. Im Koran gilt er als Kühlmittel für die Getränke der Seeligen im Paradies. In Europa war er schon im 11 Jhd. als Arzneimittel im Gebrauch.

Wirkung auf den Körper:
- starkes Antiseptikum
- bei Verkühlungen
- bei reumatischen Beschwerden

Wirkung auf die Haut:
- bei Akne
- bei fetter Haut
- bei blauen Flecken

Wirkung auf Geist und Psyche:
- konzentrationsanregend
- verbessert Entscheidungsfindung

Verwendung in unserem Kosmetiksalon:
- Gesichts- und Körpermassage
- bei fetter Haut
- bei geröteter, erhitzter Haut
- bei heißen Beinen

Verwendung in unserer Familie:
- selten

Harmoniert gut mit:
- Weihrauch
- Mandarine
- Orange
- Rosenholz

Ausbeute:
1 Liter pro 100 kg

Inhaltsstoffe:
- Saphrol
- Camphen
- Pinie
- Phellandren

Anwendungsmöglichkeiten:
- Aromalampe
- Körperöl
- Badeöl

Lavendel:

lavendula angustifolia
essence de lavende

Herkunft: Südfrankreich, Bulgarien, Balkan

Pflanzenfamilie: Lippenblütler (Labiatae)

Pflanzenteile: blühendes Kraut

Gewinnung: Wasserdampfdestillation

Note: Spitzennote

Charakter: Yang/Yin

Planet: Merkur

Sternzeichen: Löwe

Element: Luft

Blütezeit: Juli-August

Erntezeit: zur Blütezeit

Organ: Lunge-Dickdarm

Farbe: grau-violett

Allgemeines: In Frankreich wird eine strenge Unterscheidung zwischen dem teuren Lavendelöl und dem weit billigerem Lavandin getroffen. Lavendelöl wird aus lavendula angustifolia, einer Pflanze, die in einer Höhe von 600-1000m angebaut wird, gewonnen. Wertbestimmend ist der Gehalt an Estern, (berechnet als Linalylacetat) der gemäß DAB 8 Deutsches Apothekerbuch) min. 35% erreichen muss. Lavendel: 40-50%, Lavandin 25%. Bei mehr als 1g Simnolenz. Der Lavendel aus der Barreme ist ein absolutes Spitzenprodukt. (Gehalt an Linalylacetat: 50-52%) Der Lavendel Mont Blanc ist ein für die Industrie bzgl. Linalylacetat eingestelltes auf Jahre hinaus konstantes natürliches Produkt.

Anwendungsmöglichkeit:
- Aromalampe, Diffuseur
- Pur auf die Haut
- Parfum
- Gesichts-, Körper-, und Badeöl

Wirkung auf den Körper:
- anregend bei gestörter Blutzirkulation
- Einreibungen bei Gliederschmerzen, Verrenkungen
- bei Hautrötungen, Verbrennungen und Sonnenbrand
- antiseptisch - 5x stärker bakterizid als Phenol

Wirkung auf die Haut:
- wirkt auf die Oberhaut
- unterstützt durch seine beruhigende, bakterizide Wirkung die Abbaukräfte der Haut
- bei allen Arten von Akne

Wirkung auf Geist und Psyche:
- schafft Atmosphäre von Reinheit, Frische und Ordnung
- löst körperliche und seelische Spannungen
- wirkt beruhigend nach einem schweren Tag, ein Bad mit Lavendelöl wirkt hier Wunder

Verwendung in unserem Kosmetiksalon:
- immer dann wenn man besonders hektisch ist und man Entspannung sucht
- stark entzündungshemmend bei Akne
- bei gereizter, allergischer Haut, Sonnenallergie

Verwendung in unserer Familie:
- das Hausmittel bei Kindern, egal ob es Abschürfungen, Verbrennungen, Sonnenbrand, verschmutzte Wunden, Bienen- und Wespenstiche sind. Einige Tropfen pur auf die jeweilige Stelle und der Erfolg stellt sich unverzüglich ein.

Harmoniert gut mit:
- Rosmarin, Patchouly, Muskatersalbei, Citrusölen

Ausbeute:
0,5L/100kg

Inhaltsstoffe:
Linalylacetat (40-50%), Linalol (25%), Campher (4%), Zineol (5%)



Melisse:

melissa officinalis
essence de melisse

Herkunft:	östl. Mittelmeer, Indien, Canada	<u>Anwendungsmöglichkeit:</u> - Aromalampe, Diffuseur - Gesichts-, Körperöl - Badeöl
Pflanzenfamilie:	Lippenblütler (Labiatae)	
Pflanzenteile:	Blätter, Blüten	<u>Wirkung auf den Körper:</u> - beruhigend, krampflösend - verdauungsfördernd; bei nerövsen Magen- und Darmbeschwerden - bei Wespenstichen
Gewinnung:	Wasserdampfdiffusion	
Note:	Mittelnote	
Charakter:	Yang	<u>Wirkung auf die Haut:</u> - wirkt auf die Oberhaut; Tiefenwirkung bis in das Unterfetthautgewebe - durchblutungsfördernd - bei Schlafstörungen
Planet:	Sonne	
Sternzeichen:	Skorpion	
Element:	Erde	<u>Wirkung auf Geist und Psyche:</u> - bei Depressionen und Schocks - hilft , das innere Gleichgewicht wiederzufinden - körperlich und geistig stimulierend
Blütezeit:	Juli-August	
Erntezeit:	kurz nach der Blüte	
Organ:	Magen-Milz-Bauchspeichel-	<u>Verwendung in unserem Kosmetiksalon:</u> - bei reifer, irritierter Haut in die Pflegeprodukte - bei jedem Hauttyp
Farbe:	Gelb	
Chakra:	Viertes-Herzchakra	<u>Verwendung in unserer Familie:</u> - nach einem stressigen Tag einige Tropfen gemischt mit einem Emulgator in der Badewanne und in der Aromalampe bringen herrliche Entspannung.
Allgemeines:	Die Melisse ist ein 40 cm bis 1m hohes Kraut. Blätter und Stengel sterben jedes Jahr ab, die Wurzel ist mehrjährig. Echte Melisse ist auf dem Markt nur sehr selten erhältlich. Als billige Alternative wird oft die sog. indische Melisse oder Zitronenmelisse angeboten, die nichts anderes als Zitronengras ist.	<u>Harmoniert gut mit:</u> - Geranie - Lavendel - Neroli - Ylang-Ylang
Inhaltsstoffe:	39% Citronellal, 30% Citral , 15% Geranial, 14% Netral	<u>Geschichte:</u> Die Melisse wurde von den Griechen, Römern und Arabern hoch geschätzt. Sie war als Bestandteil des Karmelitergeistes im Mittelalter sehr beliebt und wurde weiters als belebendes Mittel bei Herzschwäche sowie Migräne eingesetzt.
Ausbeute:	1 Liter/7000 kg 0,014Liter/100kg	

Muskatellersalbei:

salvia sclarea
essence de sauge sclaree

Herkunft:	Frankreich, Mittelmeerländer	<u>Wirkung auf die Haut:</u> - bei entzündeter Haut - bei reifer Haut - bei normaler Haut - ! sehr sparsam verwenden - 1 Tropfen !
Pflanzenfamilie:	Lippenblütler (Labiatae)	
Pflanzenteile:	Kraut	
Gewinnung:	Wasserdampfdestillation	<u>Wirkung auf Geist und Psyche:</u> - macht euphorisch - weitet den Horizont, befreiend - erweckt Neugier, löst feste Denkmuster
Note:	Spitzennote	
Charakter:	Yang	<u>Verwendung in unserem Kosmetiksalon:</u> - bei reifer und entzündeter Haut in Gesichtsprodukte mischen - bei feuchtigkeitsarmer Haut - Fußbäder und Öl gegen Fußschweiß
Planet:	Sonne	
Sternzeichen:	Skorpion	
Element:	Luft	<u>Verwendung in unserer Familie:</u> - im Winter in der Aromalampe
Geruch:	würzig	
Wirkungsbereich:	weibliche Genitalien	<u>Harmoniert gut mit:</u> - Citrusölen - Weihrauch, Geranie, Jasmin - Wacholder, Lavendel - Sandelholz
Chakra:	sechste-Drittes Auge	
Allgemeines:	Muskatellersalbei wird durch Wasserdampfdestillation von salvia sclarea gewonnen. Das teure, echte Öl erkennt man durch die unnachahmliche Haftfestigkeit am Riechstreifen und seiner würzigen, tabakähnlichen Note. Der Musk.salbei ist eine 30-110cm hohe, zweijährige Pflanze, mit violett-weißen Blüten. Er ist dem Salbei vorzuziehen, da er kein Thujon enthält. Der Geruch ist würzig, der Geschmack aromatisch bis bitter.	<u>Wirkung auf den Körper:</u> - antiseptisch - beruhigend - gegen Halsweh - entkrampfend - bei übermäßigem Schwitzen
Inhaltsstoffe:	Linalol, 60-70% Linalylacetat, L-Nerodiladol	<u>Anwendungsmöglichkeit:</u> - Aromalampe - Gesichts-, Körperöl - Badeöl
Ausbeute:	1L/100 kg getrocknete Pflanzen 0,1-0,3L/100kg frische Pflanzen	



Orange:

citrus aurantium L. (süße Orange), citrus aurantium aur. (Bitterorange),
citrus aurantium sang (Blutorange)
essence d'orange douce, essence d'orange bigarade

Herkunft:	Italien, Israel, USA, Brasilien	<u>Wirkung auf den Körper:</u> - stoffwechsellanregend - erfrischend - bei Schlaflosigkeit - gegen Mundgeruch (gurgeln) - bei Magen- und Darmstörungen - desinfizierend
Pflanzenfamilie:	Rautengewächs (Rutaceae)	<u>Wirkung auf die Haut:</u> - wirkt auf die Oberhaut; Tiefenwirkung bis in das Unterhautfettgewebe - durchblutungsfördernd - bei Orangerhaut
Gewinnung:	Kaltpressung	<u>Wirkung auf Geist und Psyche:</u> - erfrischt Gedanken und Gefühle - lässt Vergangenes vergangen sein - gibt dem Körper Wärme
Note:	Spitzennote	<u>Verwendung in unserem Kosmetiksalon:</u> - bei Körperbehandlungen gegen die Orangerhaut
Charakter:	Yang	<u>Verwendung in unserer Familie:</u> - in der Aromalampe zum Mischen
Planet:	Sonne	<u>Harmoniert gut mit:</u> - Lavendel - Fichte - Nelke - Zimt - Muskatnuss
Sternzeichen:	Waage	<u>Anwendungsmöglichkeit:</u> - Aromalampe - Gesichts-, Körperöl - Badeöl - zum Mischen mit anderen Ölen
Element:	Luft	
Blütezeit:	ungleichmäßig, je nach Lage	
Allgemeines:	Das aus den Schalen von citrus aurantium, varietas dulcis ausgepresst Öl fällt bei der Gewinnung von Orangensaft in großen Mengen und preisgünstig an. Orangeröl ist das billigste am Markt befindliche ätherische Öl und ist dadurch vor Verfälschungen sicher. Das von der Wirkung wertvollste ist das Bitterorangeröl.	
Inhaltsstoffe:	90% Limonen, Aldehyde	
Ausbeute:	3-5 Liter/100 kg	
Geschichte:	Die Bitterorange wurde ab dem 8. Jhdt. durch die Araber zuerst in Südwesteuropa verbreitet. In Sizilien wurde die Orange ca. um das Jahr 1000, in Venedig um etwa 1340 bekannt.	

Palmarosa:

cymbopogon martini
essence de palmarosa

Herkunft:	Indien	<u>Wirkung auf Geist und Psyche:</u> - verführerisch, anregend - stimmt sanftmütig und vertrauend - bei geistiger Müdigkeit
Pflanzenfamilie:	Gräser (Graminae)	<u>Verwendung in unserem Kosmetiksalon:</u> - in der Fußpflege als Ersatz von Salbei gegen Fußschweiß - für jeden Hauttyp
Pflanzenteile:	Gras-Blütenstände und Blätter	<u>Verwendung in unserer Familie:</u> - in das Badewasser zur Entspannung - in der Aromalampe
Gewinnung:	Wasserdampfdestillation	<u>Harmoniert gut mit:</u> - Rose - Geranium - Cajeput - Niaouli
Note:	Spitze	<u>Wirkung auf den Körper:</u> - anregend - antiseptisch - für fette Haut - reinigt gestörte Darmflora - bei Fußschweiß
Charakter:	Yang	<u>Wirkung auf die Haut:</u> - gut zur Hautpflege - feuchtigkeitsspendend - reguliert die Talgproduktion - fördert Regeneration des Zellgewebes
Sternzeichen:	Wassermann	<u>Anwendungsmöglichkeit:</u> - Aromalampe - Gesichts-, Körperöl - Badeöl
Planet:	Venus	
Element:	Luft	
Blüte:	beginnt Ende August zu knospen, blüht bis Oktober	
Ernte:	zu Beginn der Blüte	
Allgemeines:	Imitiert im Duft Geranium + Rose. Palmarosa wird oft verwendet, um Rose zu strecken. Es wird auch als indisches Geraniumöl oder indisches Rosenöl bezeichnet. Beim Verdunsten auf Papier tritt ein angenehmer Mai-glöckchenduft auf.	
Inhaltsstoffe:	92-94% Geraniol, Nerol	
Ausbeute:	1,5 Liter/100kg	
Geschichte:	Die erste Erwähnung von Palmarosa in Europa erfolgte Mitte des 17. Jhdt. Ab 1820 wurde es in großen Mengen erzeugt.	



Patchouly:

pogostemon cabli
essence de patchouly

Herkunft:	Indonesien, Malaysia	<u>Wirkung auf den Körper:</u> - nervenberuhigend - kräftigend - bei Schwächegefühl - bei Nervosität
Pflanzenfamilie:	Lippenblütler (Labiatae)	
Pflanzenteile:	Blätter	
Gewinnung:	Wasserdampfdestillation	<u>Wirkung auf die Haut:</u> - bei rissiger Haut - bei trockener Haut - zellerneuernd - entzündungshemmend
Note:	Basisnote	
Charakter:	Yang	
Planet:	Sonne	<u>Wirkung auf Geist und Psyche:</u> - gibt Kraft, über eigene Grenzen hinauszugehen, sich zu öffnen - Antidepressivum
Sternzeichen:	Löwe	
Element:	Feuer	
Chakra:	Erstes-Wurzelchakra	<u>Verwendung in unserem Kosmetiksalon:</u> - bei rissigen Füßen und Händen - der Duft hält länger an
Allgemeines:	Pachoulyöl wird durch Wasserdampfdestillation aus getrockneten und manchmal fermentierten Blättern von pogostemon cabli gewonnen. Der Geruch erinnert an ein Gemisch von nassem Holz und rostigem Eisen. Erdig, modrig, im Alter weniger würzig und nasserdig. Buschartige Pflanze, bis 1m hoch, zähflüssig, tiefbräunlich-gelb. Die Blätter werden 3x jährlich geerntet.	<u>Verwendung in unserer Familie:</u> - als Parfümgrundlage, speziell mit Rosenöl gemischt <u>Harmoniert gut mit:</u> - Bergamotte, Rosenholz - Geranie, Rose - Lavendel, Palmarosa - Neroli, Fichte
Inhaltsstoffe:	30-40% Patchoulol, 19% Bulnesen, 16% Guajen, 7% Patchoulen	<u>Geschichte:</u> Patchoulyöl trat im europäischen Handel erstmals 1826 auf und wurde zunächst zum Parfümieren von Textilien verwendet. In der Parfümindustrie ist es eines der besten Fixateure. In Indien, China und Malaysia wird es wegen seiner stimulierenden, magenwirksamen und fiebertreibenden Wirkung als Hausmittel geschätzt.
Ausbeute:	3 Liter/100 kg	
Anwendungsmöglichkeit:	Aromalampe, Gesichts-, Körperöl, Badeöl, Diffuseur, als Parfümzusatz, vertreibt Motten	

Pfefferminze

mentha piperata
huile essentielle de menthe poivre

Herkunft:	Frankreich, Mitteleuropa, China	<u>Anwendungsmöglichkeit:</u> - Aromalampe - Gesichts-, Körperöl - Badeöl - Diffuseur
Pflanzenfamilie:	Lippenblütler (Labiatae)	
Pflanzenteile:	Blätter	<u>Wirkung auf den Körper:</u> - Nervensystem anregend - krampflösend - antiseptisch; schmerzstillend - vertreibt Mücken
Gewinnung:	Wasserdampfdestillation	
Note:	Mittelnote	
Charakter:	Yang	<u>Wirkung auf die Haut:</u> - erfrischend - bei unreiner, gestauer Haut - stark kühlend; entstauend
Planet:	Mars	
Sternzeichen:	Fisch	
Element:	Metall	<u>Wirkung auf Geist und Psyche:</u> - erhellt den Geist - eine klare Sicht stellt sich ein - macht einen freien Kopf
Blütezeit:	Juni-August	<u>Verwendung in unserem Kosmetiksalon:</u> - stark kühlend bei heißen Stauungen - auf den Beinen und am Körper
Erntezeit:	Mai-August	<u>Verwendung in unserer Familie:</u> - im Sommer in das Duschbad - im Sommer zum kühlen der Aromalampe - im Winter bei Verkühlungen der Lampe - bei Kopfschmerzen 1 Tropfen auf die Schläfen
Organ:	Lunge-Dickdarm	
Farbe:	grau-violett	
Chakra:	Sechstes-drittes Auge	<u>Harmoniert gut mit:</u> - Rosmarin - Lavendel - Eukalyptus - Benzoe
Allgemeines:	Pfefferminzöl wird aus den Blättern von mentha piperita gewonnen. Ein gutes Pfefferminzöl enthält einen Mentholgehalt von 60-80%. Als beste Qualität gilt das Öl Mitcham Type. Die chinesische Minze ist - oft mit Alkohol gestreckt - als Chinaöl oder ähnliches im Handel. Die Lebensdauer der Pflanze beträgt 5-7 Jahre. Im zweiten und dritten Jahr ist der Ertrag am höchsten.	<u>Geschichte:</u> Pfefferminze war bereits bei den Ägyptern und Hebräern als Heilpflanze im Gebrauch. Die ältesten Kulturen wurden in Japan vor 2000 Jahren dokumentiert. Die ersten europäischen Kulturen wurden in Mitcham (England) angebaut.
Inhaltsstoffe:	50-80% Menthol, 10-20% Menthan, 5-10% Mentofuran	
Ausbeute:	1L/100kg Pfefferminze chinesisch, 0,5L/100kg Pfefferminze Mitcham	



Rose:

rosa damascena, rosa gallica
rosa centifolia

Herkunft:	Bulgarien, Türkei, Ägypten	<u>Anwendungsmöglichkeit:</u> - Aromalampe; Gesichts-, Körperöl, Badeöl - Diffuseur; Parfum
Pflanzenfamilie:	Rosengewächse (Rosaceae)	
Pflanzenteile:	Blüten	<u>Wirkung auf den Körper:</u> - antiseptisch, ausgleichend - beruhigend - bei Ohrenschmerzen; bei Schlaflosigkeit
Gewinnung:	Lösungsmittel, Enfleurage, Wasserdampfdestillation	
Note:	Basisnote	<u>Wirkung auf die Haut:</u> - bei trockener, empfindlicher Haut - bei alternder Haut - bei schlechter Durchblutung - bei allen Hauttypen
Charakter:	Yin	
Planet:	Sonne	
Sternzeichen:	Löwe	<u>Wirkung auf Geist und Psyche:</u> - wirkt antidepressiv - aphrodisierend - schafft Atmosphäre von Milde und Güte, Reichtum und Luxus
Element:	Feuer	
Blütezeit:	Frühjahr-Herbst	
Erntezeit:	Juni	<u>Verwendung in unserem Kosmetiksalon:</u> - bei besonders empfindlicher Haut - bei Unreinheiten im Kinnbereich - für alle Hauttypen
Wirkungsbereich:	weibliche Fortpflanzungsorgane	
Chakra:	Viertes-Herzchakra	<u>Verwendung in unserer Familie:</u> - bei Ohrenschmerzen Wattebausch beträufeln und in den äußeren Gehörgang legen - bei Zahnschmerzen schmerzende Stelle einreiben - als Zusatz in das Badeöl zur vollen Entspannung - bei gynäkologischen Störungen
Allgemeines:	Rosenöl wird entweder durch Wasserdampfdestillation oder mit alkoholischen Lösungsmitteln gewonnen, wobei für die Aromatherapie wegen seiner Rückstandsfreiheit nur das wasserdampfdestillierte Öl verwendet werden sollte. Echtes Rosenöl wird bei Temperaturen um ca. 16°C fest. Die beste Qualität kommt aus der Türkei. Die Rosenknospen werden in den frühen Morgenstunden gepflückt und destilliert. Von 7000 verschiedenen Rosenarten riechen nur ca. 30 intensiv.	<u>Geschichte:</u> Aphrodite soll den Leichnam Hektors mit Rosenöl gesalbt haben. Im 8. und 9. Jhdt. erfolgte die Destillation in Arabien, wo es als Augenmittel verwendet wurde. Ab dem 10. Jhdt. findet man es in Spanien, ab dem 17. Jhdt. in Bulgarien, und erst wesentlich später in Anatolien.
Inhaltsstoffe:	bulgarische: 38% Citronellal, 14% Geraniol, marokkanische: 12% Citronellal, 16% Geraniol	<u>Ausbeute:</u> 1 Liter/3000-5000kg Blüten

Rosenholz:

aniba rosaedora
essence de bois de rose

Herkunft:	Brasilien, Kanarische Inseln, Indien	<u>Wirkung auf Geist und Psyche:</u> - gegen Depressionen und Angzustände - löst Energieblockaden auf - vertreibt negative Gedanken
Pflanzenfamilie:	Lorbeergewächse (Lauraceae)	
Pflanzenteile:	Wurzelholz	<u>Verwendung in unserem Kosmetiksalon:</u> - bei spröder, irritierter Haut - in der Massage bei leichten Energieblockaden - für alle Hauttypen besonders verträglich
Gewinnung:	Wasserdampfdestillation	
Note:	Mittelnote	<u>Verwendung in unserer Familie:</u> - in der Aromalampe zum mischen - in ein Parfum mit Patchouly
Charakter:	Yin	
Planet:	Venus	<u>Harmoniert gut mit:</u> - Bergamotte - Honig - Pfefferminze
Sternzeichen:	Waage	
Element:	Erde	
Chakra:	Viertes-Herz-Chakra	<u>Wirkung auf den Körper:</u> - harmonisierend - krampflösend - beruhigend - bei Schlafstörungen
Allgemeines:	Rosenholzöl wird durch Wasserdampfdestillation aus zersplittertem Wurzelholz gewonnen. Es hat einen bergamotte-rosen ähnlichen Duft, ist mit der Rose aber nicht verwandt. Das Öl ist farblos bis blassgelb mit einem holzig-blumigen sehr feinen Duft.	<u>Wirkung auf die Haut:</u> - hautberuhigend - trockene, empfindliche Haut - spröde Haut - irritierte Haut - regt das Zellwachstum an
Inhaltsstoffe:	80-90% Linalol, Terpinol, Nerol, Geraniol	
Ausbeute:	1 Liter/100 kg	
Geschichte:	Rosenholz wird seit langer Zeit in der Parfumindustrie verwendet.	
Anwendungsmöglichkeit:	Aromalampe, Gesichts-, Körperöl, Badeöl	



Rosmarin:

rosmarinus officinalis
essence de romarin

Herkunft:	Frankreich, Tunesien, Marokko, Indien
Pflanzenfamilie:	Lippenblütler (Labiatae)
Pflanzenteile:	Blüten und Blätter
Gewinnung:	Wasserdampfdestillation
Note:	Mittelnote
Charakter:	Yang
Planet:	Sonne
Sternzeichen:	Widder
Element:	Feuer
Blütezeit:	Mai-Juni
Erntezeit:	Juni-August
Organe:	Leber-Gallenblase
Allgemeines:	Rosmarinöl wird durch Wasserdampfdestillation aus den Blüten und Blätter von rosmarinus officinalis gewonnen. Die beste Qualität kommt aus Marokko und Tunesien (Eukalyptustyp). Es gibt weiters einen Campfer-Borneoltyp (Spanien) und einen Pinen-Verbenatyp (Korsika). Der Rosmarin ist ein buschig verzweigter, bis 1 m hoher, immergrüner Halbstrauch mit hellblauen Blüten.
Inhaltsstoffe:	ca. 40% Eukalyptol, 19% α & β Pinen, 10% Kampfer
Ausbeute:	1,5 Liter / 100 kg

Wirkung auf die Haut:
- bei schlecht durchbluteter Haut
- in Haarwässer und Haarshampoos
- bei unreiner, fetter Haut
- Haare und Nägel werden im gesunden Wachstum gefördert

Wirkung auf Geist und Psyche:
- Willenskraft und Aktionsbereitschaft werden gesteigert
- gibt Klarheit und Kraft, Probleme anzugehen
- bei Gedächtnisverlust

Verwendung in unserem Kosmetiksalon:
- bei schlecht durchbluteter Haut
- bei unreiner fetter Haut
- in der Fußpflege bei Nagelpilz und bei schlechter Durchblutung
- bei Cellulite

Verwendung in unserer Familie:
- bei niedrigem Blutdruck mit Jojoba mischen u. Schläfen einreiben oder inhalieren
- bei Problemen im Bereich Magen-Bauchspeicheldrüse

Harmoniert gut mit:
- Basilikum
- Citrusölen
- Weihrauch
- Lavendel
- Pfefferminze

Wirkung auf den Körper:
- anregend
- bei Überanstrengung
- bei Gedächtnisschwierigkeiten
- bei Muskelschmerzen
- gegen Haarausfall

Anwendungsmöglichkeit:
- Aromalampe
- Gesichts-, Körperöl, Badeöl

Sandelholz:

santalum album (ostind. Sandelholz), amyris balsamifera (westind. Sandelh. (Amyris))
essence de santal oriental

Herkunft:	Mysore (Indien), Indonesien
Pflanzenfamilie:	Sandelholzgewächse (Santalaceae) Sandelholz Ost Rautengewächs (Rutaceae) Sandelholz West
Pflanzenteile:	Holz
Gewinnung:	Wasserdampfdestillation
Note:	Basisnote
Charakter:	Yang
Planet:	Venus
Sternzeichen:	Waage
Element:	Erde
Destillation:	das ganze Jahr
Wirkungsbereich:	Harn- und Geschlechtsorgane
Chakra:	Zweites-Sexualchakra
Allgemeines:	Sandelholzöl wird durch Wasserdampfdestillation aus dem zerkleinerten Holz des Sandelbaumes (santalum album L.) destilliert. Die beste Qualität kommt aus Ostindien-Mysore. Eine billiger, auch als Sandelholz West bezeichnete Art ist das Amyrisöl, das jedoch nur einen ähnlichen, etwas rauchigeren Geruch aufweist, aber mit dem echten Sandelholz Ost nicht verwandt ist. Das Öl ist leicht viskos mit süßem, holzigem und anhaltendem Geruch. Der Sandelholzbaum ist ein kleiner 8-10 m hoher, immergrüner Parasitenbaum. Die Ernte erfolgt im 27.-30. Jahr indem der Baum gefällt und die Wurzel ausgegraben wird.

Geschichte:
Der Sandelholzbaum wurde in Indien schon in den alten Sanskrittexten erwähnt. Bei den Ägyptern war er für religiöse Zeremonien bereits vor 3700 Jahren in Verwendung.

Anwendungsmöglichkeit:
- Aromalampe
- Gesichts-, Körperöl, Badeöl
- Diffuseur; Parfum

Wirkung auf den Körper:
- antiseptisch, entzündungshemmend
- bei Halsschmerzen
- entspannend
- ! in höheren Dosen Nierenreizungen !

Wirkung auf die Haut:
- bei trockener gereizter Haut
- bei alternder Haut
- steigert Verbrennungstoffwechsel der Haut durch Nährstoff- und Sauerstoffzufuhr
- bei Cellulite

Wirkung auf Geist und Psyche:
- stärkt die Phantasie und regt die Schöpferkraft an
- nimmt Sorgen und Lasten
- erweckt spirituelle Kräfte

Verwendung in unserem Kosmetiksalon:
- bei alternder, trockener Haut
- ein Lieblingsöl von Männern

Verwendung in unserer Familie:
- als Parfumgrundbestandteil
- in der Aromalampe mit Rosenholz

Harmoniert gut mit:
- Pfeffer
- Zypresse
- Weihrauch, Neroli
- Ylan-Ylang
- Rosenholz

Inhaltsstoffe:
75-90% Sesquiterpene, Santalol, Santanol

Ausbeute:
3-5Liter/100kg



Wacholder:

juniperus communis
essence de genievre

Herkunft:	Frankreich, Asien, Nordafrika	<u>Wirkung auf den Körper:</u> - anregend - bei Stress - blutreinigende - bei Schlaflosigkeit (max. 4 Wochen verwenden!) - in hohen Dosen Nierenreizung!
Pflanzenfamilie:	Zypressengewächse (Cupressaceae)	<u>Wirkung auf die Haut:</u> - bei Akne - bei fetter, unreiner Haut - bei Schuppen - tonisierend
Pflanzenteile:	Beeren	<u>Wirkung auf Geist und Psyche:</u> - gibt innere Stärke und Zuversicht - hilft an Tagen, wo alles schiefgeht - bestärkt Glauben an Ideale und Ideen
Gewinnung:	Wasserdampfdestillation	<u>Verwendung in unserem Kosmetiksalon:</u> - Bei Cellulitebehandlungen zur Blutreinigung und Entgiftung - bei Lymphstau im Gesicht und Körper
Note:	Mittelnote	<u>Verwendung in unserer Familie:</u> - ein Wacholderbad bei Schlaflosigkeit - bei Entschlackungskuren
Charakter:	Yang	<u>Harmoniert gut mit:</u> - Zypresse, Lavendel, Sandelholz
Planet:	Merkur	<u>Geschichte:</u> Wacholderbeeröl wurde bereits 1521 in einer Apotheke in Braunschweig geführt und diente als Desinfektionsmittel bei Epidemien. In Tibet wird es für religiöse Zwecke verwendet.
Sternzeichen:	Schütze	<u>Anwendungsmöglichkeit:</u> - Aromalampe - Gesichts-, Körperöl - Badeöl
Element:	Wasser	
Blütezeit:	April-Mai	
Erntezeit:	die reifen 2-jährigen Beeren im Herbst	
Farbe:	schwarz-weiß	
Organ:	Lunge-Dickdarm	
Allgemeines:	Wacholderbeeröl wird durch Wasserdampfdestillation aus den Beeren des Wacholderstrauches (juniperus communis), einer in ganz Europa beheimateten Pflanze, gewonnen. Das Öl besitzt einen kraftvollen, fruchtigen Duft, ist dünnflüssig und farblos bis blass grünlich gefärbt.	
Inhaltsstoffe:	ca. 85% Pinen, Mycren, Sabinen, Limonen	
Ausbeute:	0,5-1,2 Liter /100kg	

Ylang Ylang:

cananga odorata
essence d'ylang-ylang

Herkunft:	Chomoren, Madagaskar, Philippinen	<u>Anwendungsmöglichkeit:</u> - Aromalampe - Gesichts-, Körperöl - Badeöl - Parfum
Pflanzenfamilie:	Magnoliengewächse (Magnoliaceae)	<u>Wirkung auf den Körper:</u> - beruhigend - antiseptisch - aphrodisierend - gegen Schlaflosigkeit
Gewinnung:	Wasserdampfdestillation	<u>Wirkung auf die Haut:</u> - bei fetter, unreiner Haut - bei Akne
Note:	Mittelnote	<u>Wirkung auf Geist und Psyche:</u> - schenkt Geborgenheit und Vertrauen - Stimmung wird ausgelassener - löst blockierte Gefühle
Charakter:	Yin	<u>Verwendung in unserem Kosmetiksalon:</u> - bei fetter, öliger Haut - bei Durchblutungsschwäche - Vorsicht vor Allergien
Planet:	Venus	<u>Verwendung in unserer Familie:</u> - Ylang Ylang ist ein Öl für Erwachsene im Schlafzimerbereich - mit einem Holzöl gemischt als Parfum
Sternzeichen:	Stier	<u>Harmoniert gut mit:</u> - Jasmin, Sandelholz
Element:	Wasser	<u>Geschichte:</u> In Indonesien werden Ylang Ylang Blüten in der Hochzeitsnacht auf das Bett gestreut. Auf den Molukken wird das Öl für die Haut- und Haarpflege verwendet. Das ätherische Öl wird erst seit ca. 130 Jahren erzeugt. In Europa ist es erst auf der Pariser Weltausstellung 1878 bekannt geworden.
Ernte:	März-Mai, Juli-Oktober	
Chakra:	Zweites-Sexualchakra	
Allgemeines:	Ylang Ylang Öl wird durch Wasserdampfdestillation aus den am frühen Morgen gepflückten Blätter von cananga odorata gewonnen. Man unterscheidet zwischen Ylang Ylang Extra-Qualität I-III. Die Blüten werden dabei bei immer höheren Temperaturen 4x destilliert. Der Geruch zum Extra wird blumiger, fruchtiger und zum Third herber, ledriger. Der Preis wird zur dritten Qualitätsstufe hin immer billiger. Die gleiche Pflanze aus Indonesien liefert das billigere Canangaöl.	
Inhaltsstoffe:	Linalol, Safrol, Eugenol, Geraniol	
Ausbeute:	1,5 Liter / 100kg	





COSMETIC TRATZ

Aloe-Vera Natur-Cosmetic Tratz GmbH

Rudolf-Diesel-Straße 1 • 82380 Peißenberg

Telefon 08803 636060 • info@aloe-vera-cosmetic.de

professionals.aloe-vera-cosmetic.de

